

TURNGRÜPPLIREISE 14. AUGUST 2021

**„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“
Wieder einmal mehr das Motto unserer Turngrüplireise. Dieses Mal
aber zugegebenermassen wegen Corona. Und so trafen wir uns also am
gefühlte heissesten Tag des Jahres, um ein wenig die Umgebung zu
erforschen und so nebenbei auch noch ordentlich zu schwitzen, wie es
sich für ein Turngrüpli gehört. 😊**

**Nach einem kurzen Einlaufen war bei der Kirche Ziefen schon der erste
Halt nötig. Eine Fotosession war angesagt.**

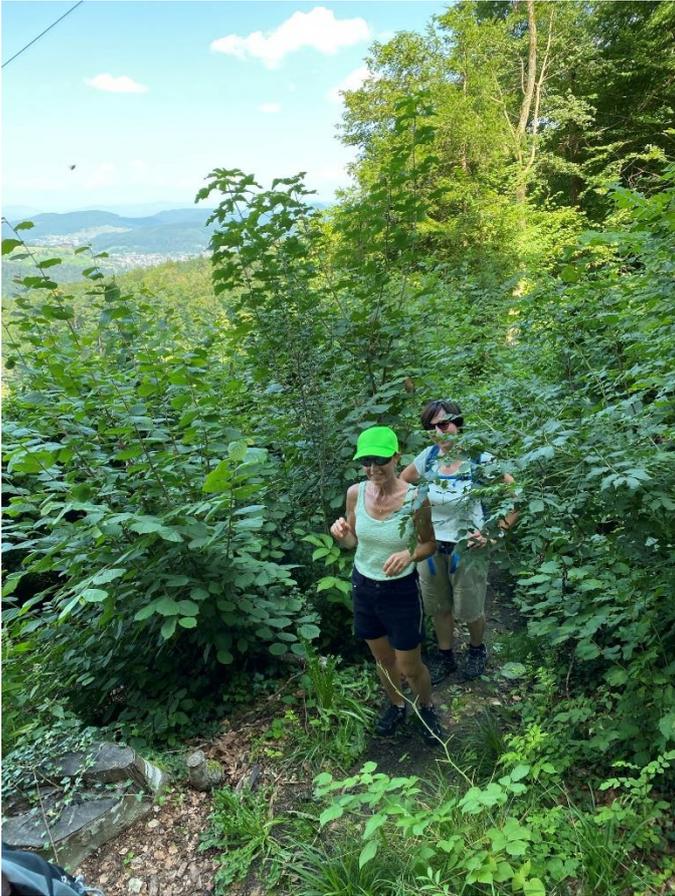


Danach wanderten wir gemächlich in Richtung Arboldswil, den sogenannten «Stutz» hinauf. Hier kamen wir wirklich arg ins Schwitzen.

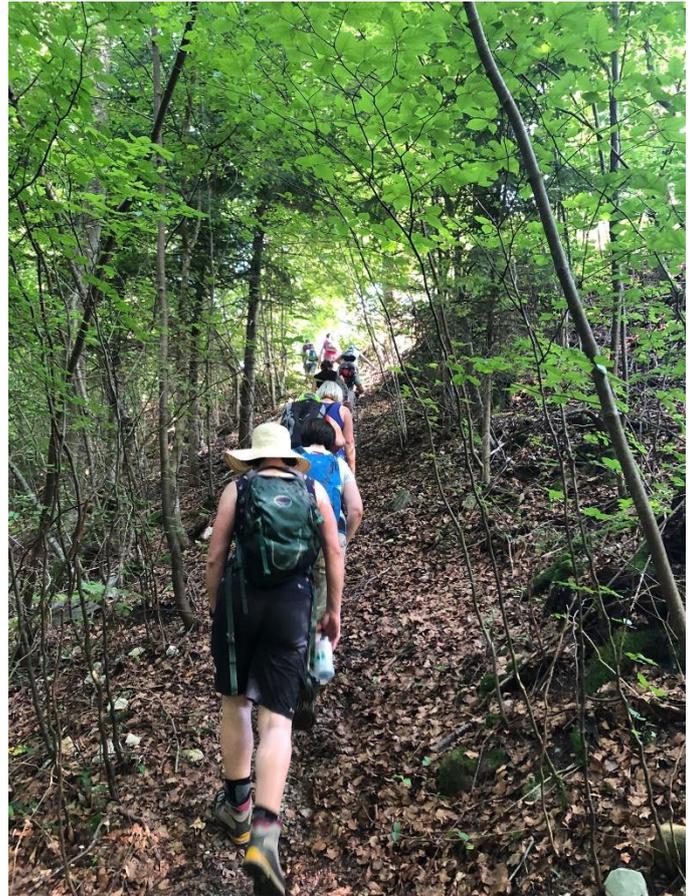


Oben angekommen waren wir sehr dankbar um das schöne neue «Bänkli» im Schatten und um den Brunnen, der sich etwas versteckt im Wald befindet. Hier konnten wir uns so herrlich erfrischen.





Der Kampf mit den Sträuchern 😊



Der Kampf mit dem Berg 😊



Uff, endlich oben angekommen, ging es in Richtung Chastelenfluh.





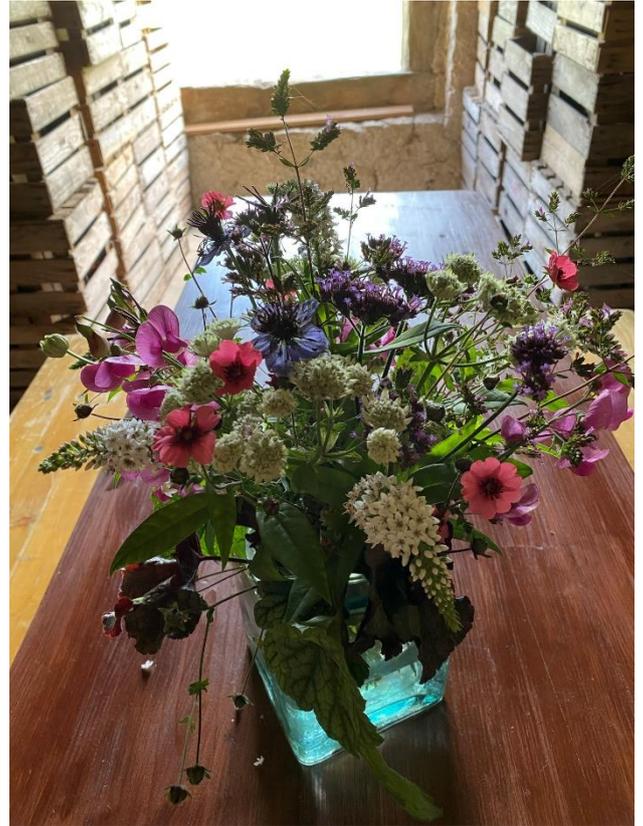
Aber die Chastelenfluh liessen wir heute wegen dem heissen Wetter «links liegen» und wanderten gemächlich weiter in Richtung Titterten



Es wurde viel «geschwätzt» und dabei noch mehr «geschwitzt» aber alle genossen das Beisammensein. So wurde unser eigentliches Ziel, das «Heuschürli» von Familie Stohler, Titterten, sehr schnell erreicht.



Die Fenster standen schon einladend offen und der dadurch erzeugte Durchzug kam uns natürlich sehr gelegen.



Wir wurden mit der Schiefertafel sehr nett willkommen geheissen im liebevoll gestalteten «Heuschüürli». Zudem erwarteten uns Kaffee, Kuchen und erfrischende Getränke. Der feine Kuchen hatte Karin Sch. gemacht. Auch hatte sie die tolle Idee wieder mal Lotto zu spielen 😊





Es herrschte fast bei allen höchste Konzentration 😊



«Warum kommen meine Zahlen einfach nicht?» das war die grosse Frage, die,

unsere «Speakerin» auch nicht zu beantworten wusste 😊



Nach dem geselligen Beisammensein wanderten wir frisch gestärkt weiter über den neuen Bütschelweg,



wo es eine erfrischende Quelle mit Molchen zu entdecken gab.



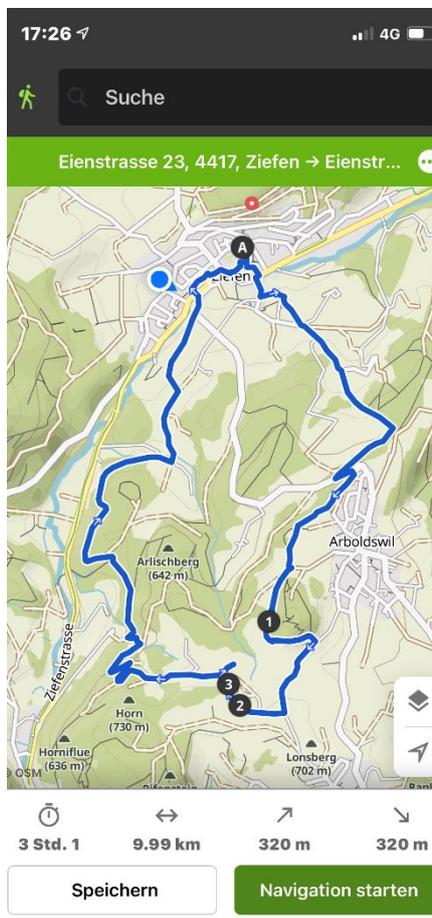
«Karin ist das die Grösse der Molche oder eine neue Turnübung?»



Über die Kohlmatt und den Fuchshof liefen wir zurück nach Ziefen, wo schliesslich die ca. 3-stündige Wanderung und somit auch unser Reisli endeten.



Karin vielen Dank für das Organisieren der Wanderung.



Irène im November 2021